

Anfrage vom Business & Human Rights Resource Centre
Thema Bitter Oranges – An Unjust Citrus Supply Chain

Sehr geehrte Frau Barbos,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir gerne für die Unternehmensgruppen ALDI Nord und ALDI SÜD beantworten.

ALDI hat klare Regeln zu den Arbeitsbedingungen und Sozialstandards in den Produktionsländern unserer Waren festgelegt. Wir fordern von unseren Lieferanten als direkten Geschäftspartnern sowie von deren Produzenten, dass sie soziale Standards sowie alle geltenden Gesetze und Auflagen einhalten. Das gilt für Deutschland, weitere Länder in denen ALDI tätig ist, als auch für die Erzeugerländer. Unsere [Corporate Responsibility Grundsätze](#), [CR-Policy](#) und [Sozialstandards in der Produktion](#) sind bindende Bestandteile aller Verträge mit Lieferanten. Darin schreiben wir Kriterien für einen sozial gerechten Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fest und decken beispielsweise auch Arbeitsschutzmaßnahmen ab.

Darüber hinaus definieren wir in unserem **internationalen CR Anforderungskatalog** detaillierte Richtlinien, die von Lieferanten und Erzeugern eingehalten werden müssen, um ALDI beliefern zu dürfen. Im Obst- und Gemüsebereich fordern wir auf Erzeugerebene z. B. eine **Sozialevaluierung nach dem GLOBALG.A.P.-Zusatzmodul GRASP** (GLOBALG.A.P. Risk Assessment Social Practice) oder einem als vergleichbar eingestuften Standard.

Wir finden es wichtig und notwendig, Standards kontinuierlich weiterzuentwickeln. Daher stehen wir in engem **Austausch mit Standardgebern** wie Fairtrade, Rainforest Alliance und GLOBALG.A.P. Seit einigen Jahren sind wir im **Technischen Komitee GRASP** von GLOBALG.A.P. vertreten. Gemeinsam mit anderen deutschen Händlern, Lieferanten und Erzeugergruppen treiben wir die Weiterentwicklung und Schärfung des Standards aktiv voran.

Grundsätzlich sind wir uns der Herausforderungen im Anbau von Obst und Gemüse bewusst. Und wir wissen um die Grenzen der Drittparteienaudits. Daher führen wir zusätzlich gemeinsam mit einem externen Dienstleister **eigene CR-Produzenten-Assessments** und Besuche in Herkunftsländern durch, in denen wir Risiken identifiziert haben. Mit diesen Assessments wollen wir sicherstellen, dass Erzeugerbetriebe unsere Anforderungen einhalten. Sollten wir Abweichungen feststellen, stellen wir umgehend Maßnahmenpläne auf, um die Abweichungen zu korrigieren. Gemeinsam mit unserem Dienstleister überwachen wir die Umsetzung dieser Pläne engmaschig.

Des Weiteren entwickeln wir Maßnahmen, um negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte zu vermeiden oder zu vermindern. In unseren Human Rights Impact Assessments bewerten wir ausführlich, wie hoch dieses Risiko beim Bezug verschiedener Rohstoffe ist. Im Bereich Obst und Gemüse stehen beispielsweise Avocados und Zitrusfrüchte im Fokus. Wir möchten die potenziellen und tatsächlichen nachteiligen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Arbeiterinnen und Arbeiter und andere Rechteinhaber wie die Bewohnerinnen und Bewohner der Anbaugebiete, Kleinbauern und Frauen, gründlich ermitteln, verstehen und bewerten. Wenn möglich, übertragen wir unsere Erkenntnisse auf weitere Obst- und Gemüseartikel. Trotz der anhaltenden Herausforderungen durch die globale Pandemie planen wir, unsere Ergebnisse bis Ende 2021 zu veröffentlichen.

Mit dem Ziel, die Einkaufsprozesse innerhalb der Unternehmensgruppe nachhaltig zu optimieren, führte ALDI 2019 zudem eine **Lieferantenbewertung im Food-Bereich** ein. Ziel ist es, CR-Kriterien, die die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten über Zertifizierungen hinaus abbilden, noch stärker in Kaufentscheidungen zu integrieren. Zu diesen Kriterien gehören z. B., ob Arbeitsbedingungen im Ursprung kontrolliert werden oder ob Unterstützungsmaßnahmen für Farmen bei Menschenrechtsverstößen vorhanden sind. Seit 2021 integrieren wir in die Lieferantenbewertung auch die Ergebnisse der ALDI Producer Assessments (APAs) auf Produzentenebene. Neben Bananen und Ananas schalten wir weitere Produkte für die Lieferantenbewertung aus Hochrisiko-Lieferketten auf. Hochrisiko-Lieferketten werden bei ALDI mit besonderer Priorität kontrolliert.

Wir sind davon überzeugt, dass sich der Schutz von Menschen und Umwelt am besten durch gemeinsame Initiativen und Partnerschaften erreichen lässt. Aus diesem Grund engagieren wir uns in verschiedenen **Multi-Stakeholder-Initiativen** und Projekten vor Ort. Von Beginn an sind wir Mitglied in der AG des deutschen Einzelhandels zu existenzsichernden Einkommen und Löhnen. Darüber hinaus sind wir im Lenkungsausschuss für existenzsichernde Löhne der IDH vertreten und Mitglied im World Banana Forum.

Weitere Informationen zur Achtung der Menschenrechte entlang unserer Lieferkette sowie zu unserem umfangreichen Engagement finden Sie auf unseren Webseiten:

[Menschenrechte | ALDI SÜD Gruppe \(aldisouthgroup.com\)](https://www.aldisouthgroup.com)

[ALDI Nord: Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte](#)

Dort finden Sie auch unsere [Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte](#), die unsere Sorgfaltspflicht verdeutlicht und in den Unternehmensführungen verankert ist.